



OV Ibbenbüren/Tecklenburger Land

Pressemitteilung

Hauptausschuss diskutiert Hähnchenmaststall in Ibbenbüren - Bockraden

Der Rat der Stadt Ibbenbüren hat am Donnerstagabend im Hauptausschuss -mit Ausnahme der Linken und Grünen- eine Resolution abgelehnt, die auf Anregung der BI gegen Massentierhaltung Ibbenbüren/Tecklenburger Land eingebracht wurde.

Dazu gibt der gerade neu gewählte Sprecher des Ortsverbandes der Ibbenbürener Linken, Sascha Koblitz, folgende Stellungnahme ab.

Dass die große Mehrheit der im Ibbenbürener Rat vertretenen politischen Parteien es in Zeiten des Klimawandels nicht fertig bringt, sich eindeutig gegen einen maßgeblichen Antreiber der Klimaveränderung, die Massentierhaltung, zu positionieren, zeigt den Unwillen von SPD, CDU, FDP und IFI irgend etwas in Ibbenbüren verändern zu wollen. Mit der Ablehnung des Klimanotstandes hat der Rat schon einmal verpasst Farbe zu bekennen

Gerade noch wurde im Umweltausschuss des Kreistags über die Missstände in der Massentierhaltung im Kreis Steinfurt berichtet, da lässt die Stadt Ibbenbüren schon den Bau eines neuen Maststalles zu. Die SPD freut sich über den Einbau von Filteranlagen und Remke von der CDU meint das Interesse von 54.000 Bürgern hinter sich zu haben. Anscheinend ist die Verdrängung und die Verantwortung auf Andere abzuwälzen das neue Allheilmittel und ein probates politisches Ziel.

Schaut man auf die Diskussionen um die Grubenwässer des Ibbenbürener Grubengebäudes und tote Gewässer wie Aa und Aasee, über die noch am Mittwochabend im Ibbenbürener Umweltausschuss von Schülern des Kepler-Gymnasium berichtet wurde, verstärkt sich der Eindruck der Handlungsverweigerung von CDU, SPD, FDP und IFI. Die Ratsmitglieder dieser Fraktionen scheinen kein Interesse an einer Verbesserung von Umwelt-, Klima- und Tierschutz zu haben.

Sascha Koblitz

Sprecher
DIE LINKE. OV Ibbenbüren/ Tecklenburger Land